

TUCK TUCK TUCK

der Trecker tuckert

Gedichte und lautmalende Texte, rhythmisch bunt illustriert – ein Mitmach-Bilderbuch, das Spaß garantiert. Das Buch ist für Kinder gemacht, die stottern oder an Artikulationsschwierigkeiten leiden. Aber auch Kinder ohne spezifische Sprachprobleme profitieren vom Spiel mit Worten und Rhythmus. Die Verse animieren zum Mitsprechen sowie zu Bewegung und Interaktion. «Tuck, tuck, tuck, der Trecker tuckert» ist in Kindergarten, Vorschule und Grundschule, in der Sprachheiltherapie und zu Hause einsetzbar. Der humorvolle Umgang mit der Sprache und die unvermeidlichen Versprecher entkrampfen und fördern Selbstbewusstsein und Kreativität der Kinder.



Mathias Hütter ist Grafik Designer und Illustrator. Er liebt den kreativen Umgang mit Text und Bild. Seit vielen Jahren gestaltet er u.a. die Buchumschläge von iskopress. «Tuck, tuck, tuck, der Trecker tuckert» ist nach dem therapeutischen Bilderbuch «Mitten in der Nacht» sein zweites Buch bei iskopress.

«Das Buch schenkt schon beim ersten Durchblättern viel Freude. Ich konnte einige Texte sehr gut im Elementaren Musikunterricht anwenden.» Veronika Pasiziel, Musikpädagogin

www.iskopress.de

ISBN 978-3-89403-379-8



9 783894 033798

Mathias Hütter TUCK TUCK TUCK der Trecker tuckert

TUCK TUCK TUCK

TUCK TUCK TUCK

der
Trecker
tuckert



Sprach-
heiltraining
für Kinder

INHALT

Vorwort

Einleitung

- 1 Der Storch hat keine Strümpf**
- 2 Eins zwei drei**
- 3 Eine alte Frau kocht Rüben**
- 4 Eins und zwei. Papagei**
- 5 Tuck-Tuck-Tuck**
- 6 Der ri-ra-rote Rasenmäher**
- 7 Der Storch**
- 8 Der Tollpatsch platscht**
- 9 Katzen kratzen**
- 10 Bagger baggern**
- 11 Pferde trippeln**
- 12 Regen tröpfelt**
- 13 Kän-gu-ruuu**
- 14 Holterdipolter**
- 15 Rucksack huckepack**
- 16 Autos fahren**
- 17 Der Morgenwecker**
- 18 Der Hampelmann**
- 19 Steine flutschen lassen**
- 20 Enten watscheln**
- 21 Trampolin springen**
- 22 Riesenschritte**
- 23 Die Spitzmaus**
- 24 Die Tausendfüßler**
- 25 Die Schnecke**

- 26 Rummsdibumms**
- 27 Nagel schlagen**
- 28 Auf dem Hühnerhof**
- 29 Der Riese**
- 30 Otto Orang-Utan**
- 31 Karl, der Kakadu**
- 32 So lacht ein Eskimo**
- 33 Da lachen ja die Hühner**
- 34 Die Rakete**
- 35 Die Trommel**
- 36 Das Gewitter**
- 37 Auf Konrads Kopf**
- 38 Auf Lisas Locken**
- 39 Hundert Hexen**
- 40 Köstliche Kirschen**
- 41 Die Klapperschlangen**
- 42 Abraham fragt Bebraham**
- 43 Einen Happen schnappen**
- 44 Die Braut klaut**
- 45 Bauern lauern**
- 46 Der Kraftprotz ratzt**
- 47 Doras Dackel**
- 48 Hans mampft**
- 49 Karsten mag Krapfen**
- 50 Schlangen schluchzen**
- 51 Robert rodelt**
- 52 Gerd rudert**
- 53 Schlange, du Schlingel**
- 54 Lange Schlangen**

55 Schafe schlafen
56 Zebras zwicken
57 Stefans Specht
58 Die Pudel rudern
59 Sepp schippt Schnee
60 Die Katze
61 Der Hahn
62 Der Kuckuck
63 Der Reiter
64 Karl knabbert
65 Wohliges Wannabad
66 Robert Roboter
67 Der Wanderer
68 Hasen rasen
69 Hasen und Hosen
70 Das Stachelschwein
71 Die Robben
72 Das alte Fahrrad
73 Singsang
74 Der Kraaan
75 Der Aal im Wartesaal
76 Das Rhinozeros
77 Pferde im Galopp
78 Bären tapsen
79 Der Bär
80 Der Falter
81 Die Salamander
82 Die müde Sonne
83 Ich bin so satt

84 Dreißig Krähen
85 In Ulm und um Ulm
86 Der Hackepeter hackt
87 Das Segelboot schaukelt
88 Wellen rollen
89 Die Kuh
90 Ein Elefant macht Handstand
91 Mein Freund, der Elefant
92 Ogottogott, igittigitt
93 Roberts Rollo
94 Monster mögen Milch
95 Monster mögen Marmelade
96 Schlendriane
97 Schwalben
98 Das Karussell
99 Wolkenlos
100 Am Meer
101 Sommertraum
102 Regentag
103 Sommerzeit ist Eiszeit
104 Mein Sommerhut
105 Sommerwiese
106 Pfützen spritzen
107 Herbst
108 Abendlied
109 Gute Nacht

VORWORT

Mit Worten spielen – jedes Kind, das mit der Lautbildung Schwierigkeiten hat, das stottert, sich verhaspelt oder aus Schüchternheit stumm bleibt, wünscht sich wohl, mit Worten und Sätzen jonglieren zu können – ganz leicht und locker.

Welche Erleichterung bedeutet es für Kinder, die Probleme mit ihrem Redefluss und ihrer Artikulation haben, wenn sie erleben, dass man mit Sprache spielerisch umgehen kann! Aber auch Kinder mit altersgemäß entwickelter Sprechkompetenz können mit „Tuck – Tuck – Tuck – der Trecker tuckert“ mehr Lust und Freude am Sprechen finden.

Das Buch ist ein Mitmach-Buch und vor allem ein Mutmach-Buch! Es versammelt eine bunte Mischung ganz unterschiedlicher Textformen: Gedichte, Zungenbrecher, Abzählreime, Bauernregeln. Dabei folgt es keinem starren Gliederungsschema. Es lädt zum Blättern und Entdecken ein. Die ausdrucksstarken Bilder animieren die Erwachsenen zum Vorlesen, machen die Kinder neugierig und dienen zudem als Merkhilfe.

Viel Freude an „Tuck – Tuck – Tuck – der Trecker tuckert“
wünscht Mathias Hütter

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt meinen Expertinnen. Sie haben die Texte auf Praxistauglichkeit geprüft und mir wichtige Rückmeldungen gegeben: Ulrike Kuntze-Meissl (Dipl. Musikpädagogin/Rhythmik), Veronika Kraus (Sprachtherapeutin), Veronika Pasiziel (Musikpädagogin), Sabine Feiler (Grundschullehrerin) und Friederike Gauseweg (Musikpädagogin).

EINLEITUNG

„Tuck – Tuck – Tuck – der Trecker tuckert“ ist eine Sammlung rhythmusbetonter und lautmalender Texte für Kinder von fünf bis ca. zehn Jahren. Die Gedichte, Abzählreime, Zungenbrecher und Artikulationsübungen eignen sich für Kita, Vorschule und Grundschule, für die Sprachheiltherapie und zu Hause. Die bunt gemischten Texte unterstützen das Sprachheiltraining und die Sprachförderung und dienen der Sprechkompetenz.

Ein Trainingsbuch

„Tuck – Tuck – Tuck – der Trecker tuckert“ ist ein Mutmach-Buch mit mehreren Funktionen:

- Das Buch lädt zum Sprechen ein: Die Trainingstexte fördern die Sprechkompetenz.
- Das Buch unterstützt das flüssige Sprechen: Es bietet eine Fülle an Übungstexten bei Redeflussstörungen.
- Das Buch macht Sprache lebendig: Die Übungstexte dienen – gerade bei mehrsprachigen Kindern – dazu, Deutsch als lebendige Sprache zu erleben.
- Das Buch lockert und löst: Die Texte animieren dazu, mit Worten zu spielen. Es baut Blockaden und Sprechängste ab und macht Kinder reдеoffen und experimentierbereit.
- Die Bilder regen zum Gespräch an und machen neugierig. Und die Bilder schaffen Vertrauen und Sicherheit. Denn in der Sprache der Bilder ist jedes Kind geübt.

Ein Mitmach-Buch

„Tuck – Tuck – Tuck – der Trecker tuckert“ will mit Lust und Laune vorgelesen werden – in der Kita, in der Therapiestunde oder zu Hause. Die Reime machen den Kindern das Mit- und Nachsprechen leicht und helfen ihnen, sich die Texte zu merken. Viele Texte sind durch ihren Rhythmus geprägt. Der Rhythmus ist das Schwungrad der Sprache, er belebt und bewegt, animiert zum Mitsprechen und

Nachsprechen sowie zu Bewegung und Interaktion. Zu den Texten kann geklatscht, getrommelt, gestampft oder gehüpft werden. Manche Texte eignen sich auch für eine musikalische Umsetzung oder Untermalung. Und: Die Texte laden dazu ein, im Chor gesprochen zu werden. Ein solcher Chor schafft ein Gemeinschaftserlebnis mit großem Nachhall und tiefer Wirkung.

Humor als Therapeutikum

„Tuck – Tuck – Tuck – der Trecker tuckert“ ist ein Buch, das zum Lachen anregen will. Witz, Nonsense und Humor in vielen Texten erhöhen die Sprechfreude und locken die Kinder aus der Reserve. Das gemeinsame Lachen lockert und sorgt für eine positive Atmosphäre – die beste Voraussetzung, um Sprechängste zu lösen.

Viele Texte – hauptsächlich die Zungenbrecher – provozieren Versprecher. Gerade Kinder, die unter hohem Leistungsdruck stehen, entdecken: Jeder macht Fehler. Der Versprecher wird zum gemeinsamen Erlebnis und das Lachen zur gemeinsamen Befreiung. Die Zungenbrecher und Wortspiele sind in Wirklichkeit Zungenlöser. Sie helfen den Kindern, die wichtige Haltung der Fehlertoleranz zu entwickeln.

Sprachförderung zu Hause, in der Kita und in der Grundschule

Parallel zur Sprachentwicklung im Allgemeinen durchlaufen Kinder eine lautliche Entwicklung. Einzelne Laute und Lautverbindungen werden erst nach und nach erworben. So zeigen sich beispielsweise die Lautverbindungen „sch“ oder „dr“ erst ganz korrekt im Laufe einer gereiften Sprachentwicklung. Diese sollte stets mit viel Geduld und Gelassenheit vonseiten der Eltern und Erzieherinnen und Erzieher begleitet werden, damit die Sprache des Kindes auch wirklich ohne Druck und Belastung reifen kann. Genau hier setzt „Tuck – Tuck – Tuck – der Trecker tuckert“ an: Die Texte schaffen ein kommunikatives Umfeld und erzeugen eine humorvolle und entspannte Situation – für das Vorlesen, Zuhören und Nachsprechen.

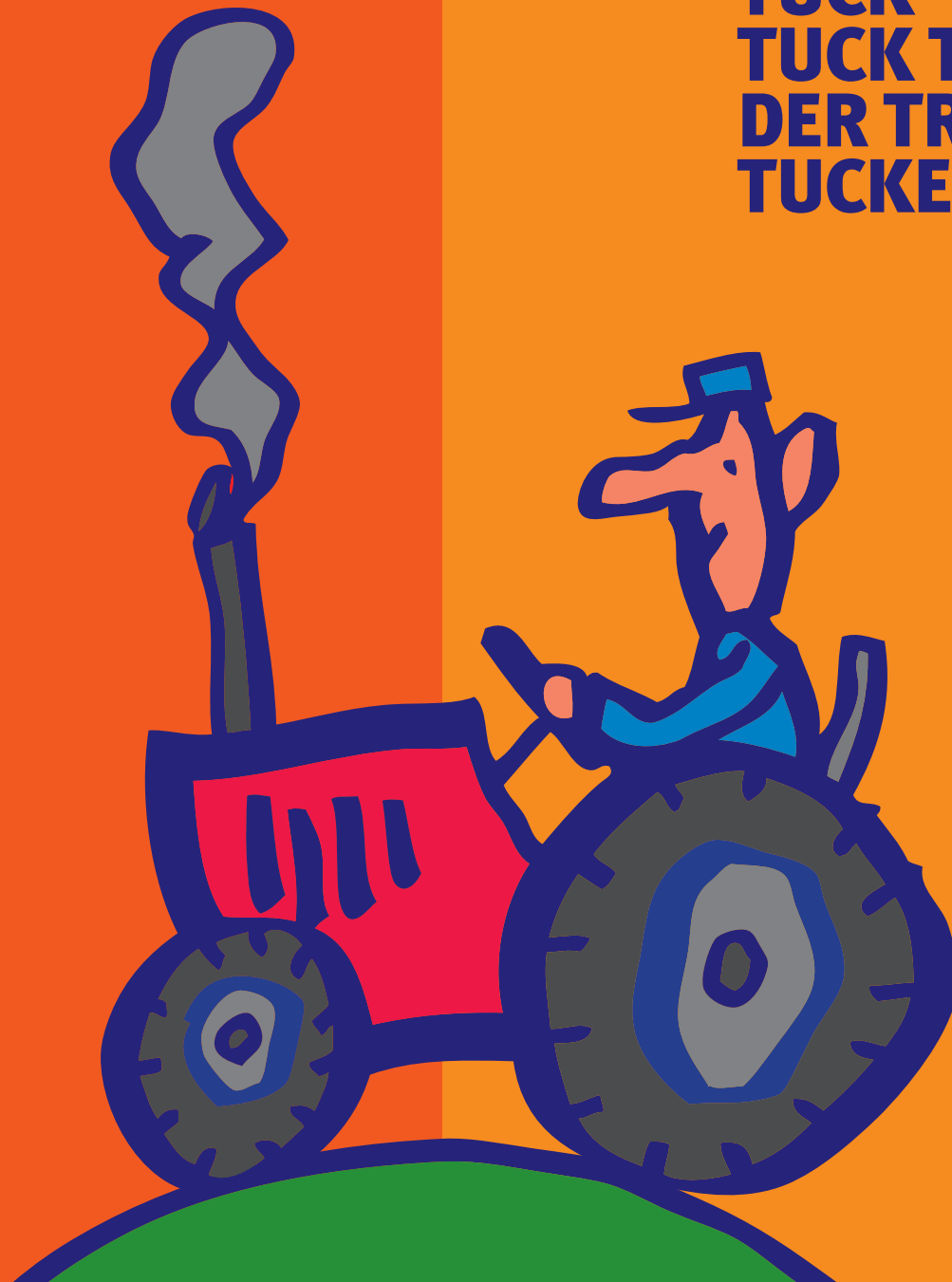
Die Vorleserin oder der Vorleser

Die Rolle von Vorleserin oder Vorleser kann nicht hoch genug geschätzt werden. Kinder müssen die wichtigen Sprachlaute erkennen und schließlich selbst zusammenstellen, um auf diese Weise Wörter zu bilden. Die Lautbildung lernen Kinder nur über die Nachahmung der gehörten Laute. In diesem Prozess hilft „Tuck – Tuck – Tuck – der Trecker tuckert“: Viele Texte betonen bestimmte schwierige Laute und Lautkombinationen und üben sie dadurch.

Die Vorleserin oder der Vorleser können dafür sorgen, dass es den Kindern gelingt, Laute und Lautkombinationen nachzuahmen. Zwei wesentliche Faktoren sind Sprechgeschwindigkeit und Betonung: Wenn langsam und mit lebendiger Betonung gesprochen wird, steigt die Aufmerksamkeit des Kindes und dessen Fähigkeit, die Lautkombinationen gut nachzusprechen. Einige Übungstexte im Buch laden explizit dazu ein, ganz langsam zu sprechen. Daneben sorgen die stimmlichen Gestaltungsmittel – Stimmfarbe, Lautstärke und Betonung – dafür, dass die Texte beim Kind gut und richtig ankommen.

Sprechen Sie möglichst emotional, heben Sie wichtige Worte hervor, dramatisieren Sie, inszenieren Sie, sprechen Sie abwechselnd laut und leise, hoch und tief, schrill oder gesetzt. Und: Sprechen Sie rhythmisch! Viele Texte leben vom Sprachrhythmus, von Versmaß und Metron. Der Rhythmus bringt Sprache in Bewegung und hilft gegen Redeflussstörungen. Die rhythmisch unterlegten Texte helfen, Blockaden zu lösen, in eine ruhige Atmung und einen guten Redefluss zu kommen. Hervorheben möchte ich noch die Übungen, die ein Stottern geradezu nachahmen. Wenn es einem Stotterer gelingt, aus seiner Angstblockade auszubrechen, absichtlich, mit viel Spaß – und erst recht in großer Runde – zu stottern, dann ist er auf dem besten Wege, das Stottern hinter sich zu lassen.

**TUCK
TUCK TUCK
DER TRECKER
TUCKERT**



1

DER STORCH HAT KEINE STRÜMPF

Eins zwei drei vier fünf,
der Storch hat keine Strümpf.
Der Frosch hat auch kein Haus
und du bist raus.



2

EINS ZWEI DREI

Eins zwei drei,
Butter mit Brei,
Salz und Speck,
du bist weg.



3

EINE ALTE FRAU KOCHT RÜBEN

Eins zwei drei vier fünf sechs sieben,
eine alte Frau kocht Rüben,
eine alte Frau kocht Speck
und du bist weg.



4

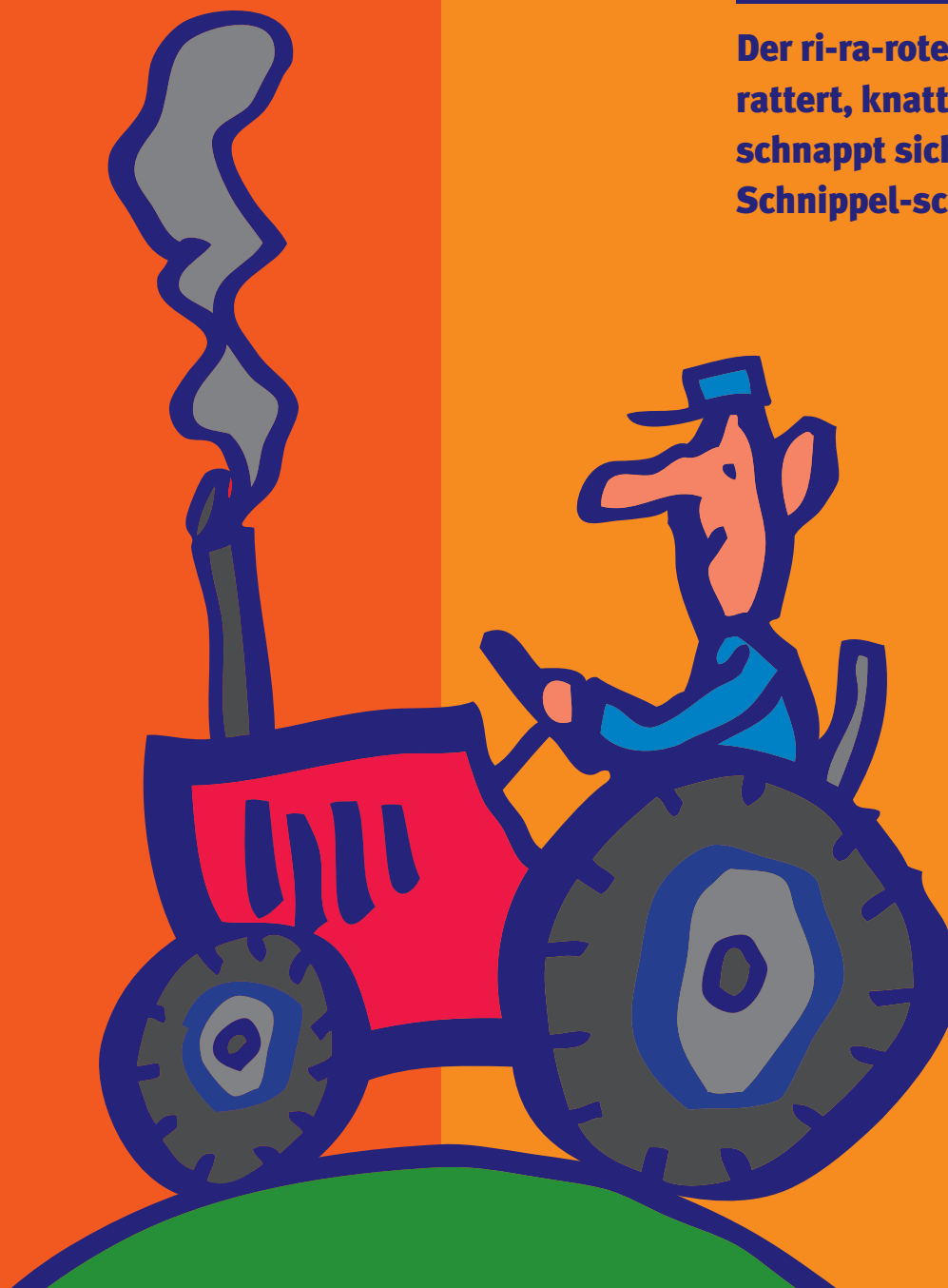
EINS UND ZWEI. PAPAGEI

Eins und zwei. Papagei.
Drei und vier. Murmeltier.
Fünf und sechs. Alte Hex.
Sieben, acht. Laut gelacht.
Neun und zehn. Du musst gehn.

5

TUCK-TUCK-TUCK

**Tuck-tuck-tuck
der Trecker tuckert,
gluckst und gluckert,
rummst und ruckelt,
bummst und buckelt,
knallt und knattert,
röhrt und rattert,
blökt und bellt,
hupt und – hält.**



6

DER RI-RA-ROTE RASENMÄHER

**Der ri-ra-rote Rasenmäher
rattert, knattert immer näher,
schnappt sich Gras, schnippt es ab.
Schnippel-schnipp, schnippel-schnapp.**

7 DER STORCH

**Papperlapapp, klappediklapp.
Der Storch der klappert.
Der Storch der plappert.
Papperlapapp, klappediklapp.**



8 DER TOLLPATSCH PLATSCHT

**Rutsch-flutsch. Glitsch-flitsch.
Quitsch-quatsch. Pitsch-patsch.
Huuui-flatsch. Ab in den Matsch!
Toll-patsch!**

9

KATZEN KRATZEN

Kratzekatze, Kratzekatze.
Ich bin eine Kratzekatze
und ich kratz mit Kratzetätzen.
Kratzetätzen, Kratzetätzen.

10

BAGGER BAGGERN

Was macht denn nur
der Bagger noch?
Der Bagger, der baggert
ein Baggerloch.



11

PFERDE TRIPPELN

**Pferde trippeln
tripp-trapp.
Scheren schnippen
schnipp-schnapp.
Uhren ticken
tick-tack.
Kugeln klicken
klick-klack.**

12

REGEN TRÖPFELT

**Regen tröpfelt,
Regen tropft,
Regen hämmert,
Regen klopft,
Regen trommelt,
Regen rauscht,
Regen aus.**



13

KÄN-GU-RUUU

**Auf einem Bein hüpf ich herein,
das andre Bein nehm ich dazu
und hüpfte wie ein Kän-gu-ruuu.**



14

HOLTERDIPOLTER

**Die Treppe hinunter –
das wollt' er.
Dann ist er gestolpert
und holterdipolter
hinunter geholpert.
Jetzt schmollt er
und grollt er.**

15

RUCKSACK HUCKEPACK

Rucki-zucki und zack-zack,
Rucksack, Rucksack, schnell gepackt.
Rucki-zucki und zack-zack,
Rucksack, Rucksack huckepack.
Rucki-zucki und zack-zack,
ich schnapp meinen Anorak.
Rucki-zucki und zack-zack,
ich sag Tschüss und guten Tag.

16

AUTOS FAHREN

Autos fahren
links rechts,
rasch rauf,
runter rüber,
drunter drüber,
durch daneben,
fahren sausen,
brummen brausen
plötzlich weg.



17

DER MORGENWECKER

Bimmel-bimmel-bimm!
Der Wecker der weckt mich.
Bimmel-bimmel-bimm!
Ich reck mich und streck mich.
Bimmel-bimmel-bimm!
Ich steh ganz schnell auf.
Bimmel-bimmel-bimm!
Ich spring in die Kleider und lauf!



18

DER HAMPELMANN

Der Hampelmann, der Hampelmann
der hampelt und strampelt
so gut er nur kann!
Hampeldihampel
und hampeldistrampel!
So hampelt und strampelt
der Hampelmann.

19

STEINE FLUTSCHEN LASSEN

**Flitsch-flatsch-flutsch.
So flutscht der flache Kieselstein
und plumpst am Ende doch hinein.
Plomps-plumps-plumps.**



20

ENTEN WATSCHELN

**Enten watscheln
durch den Matsch.
Enten quaken
ganz viel Quatsch.**